

Herausgegeben von **Christiane Henrich**

Redaktion: **Carolin Moussa**

Illustrationen von **Jörg Peter**

Super Klaxig!

366 neue
Andachten
für Kinder

SCM R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



© 2011 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG
Bodenborn 43 | 58452 Witten
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Weiter wurden verwendet:
Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. (GNB)
Hoffnung für alle®, Copyright © 1983, 1996, 2002 by Biblica US, Inc.
Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Verlags. (HFA)

Gesamtgestaltung und Illustrationen: Jörg Peter (www.comiczeichner.de)
Druck und Bindung: CPI-Ebner & Spiegel, Ulm
Gedruckt in Deutschland
ISBN 978-3-417-26426-5
Bestell-Nr. 226.426



Hi, herzlich willkommen!

Hast du Lust, reinzuschauen? Mister Kläx nimmt dich mit auf eine spannende Tour durch die Bibel. Ein ganzes Jahr lang. Jeden Tag.

In der Bibel gibt's fantastische Geschichten: Sie handeln von Abenteuern und Wundern, von Königen und Sklaven, von Riesen und Zwergen, von Engeln und Dämonen. Es gibt abenteuerliche Reisegeschichten, Kriegserzählungen, Gedichte und Liebesgeschichten.

Echt wahr!

Das Coolste daran: Es sind Geschichten von und über einen großen Gott, der die Menschen über alles liebt – früher, heute, zu allen Zeiten. Diesen Gott gibt's tatsächlich. Und er will mit dir befreundet sein!

Wie das funktioniert? Die Antwort findest du in der Bibel. Wenn du drin liest, kannst du Gott immer besser kennenlernen.

Jede Menge Mister Kläx

Du weißt nicht, wo du anfangen sollst? Dafür gibt's dieses Andachtsbuch, mit dem du die Bibel besser verstehen lernen kannst. Und damit dir das Lesen **noch** mehr Spaß macht, haben wir jede Menge Mister Kläx, Rätsel, Spiele und coole Texte rund um die Bibelgeschichten reingepackt. Ich wünsche dir, dass dieses Buch dir hilft, eine Freundschaft mit Gott zu starten. Oder – wenn du ihn schon kennengelernt hast – dass eure Freundschaft noch viel besser wird.

Kläxige Grüße, deine

Christiane Heurich

Chefredakteurin der Zeitschrift KLÄX

So findest du die Textstellen in der Bibel

Keine Ahnung, wie man was wo in der Bibel findet? Was bedeutet zum Beispiel »Johannes 3,16«?

Johannes 3,16

Angaben zu Bibeltexten bestehen immer aus drei Teilen:

»Johannes« = Buch

Der erste Teil ist das sogenannte »Buch«. Die Bibel besteht aus 66 Büchern. Auf welcher Seite welches Buch zu finden ist, kannst du vorn im Inhaltsverzeichnis der Bibel nachschauen. Der Name des jeweiligen Buches steht aber auch immer oben auf jeder Seite.

Von manchen Büchern gibt's mehrere, die dann nummeriert sind: zum Beispiel das 1., 2., 3., 4. und 5. Buch Mose.

3 = Kapitel

Die Zahl direkt nach dem Buch zeigt an, in welchem Kapitel des Buches der gesuchte Text steht – also hier das 3. Kapitel im Buch »Johannes«.

Auch die Kapitel stehen oben auf jeder Seite.

16 = Vers

Alle Kapitel der Bibel sind in Verse eingeteilt, die durchnummeriert sind. Die letzte Zahl zeigt an, welcher Vers gemeint ist – hier also der 16. Vers. Und schon hast du den Bibeltext gefunden: »Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.«

So findest du ganze Geschichten

Ein Vers besteht meistens nur aus einem oder zwei Sätzen. Wenn ganze Geschichten bezeichnet werden sollen, dann steht da zum Beispiel »**Matthäus 14,22 – 33**«.

Das bedeutet, dass die Verse von 22 bis 33 gemeint sind. Sicher findest du jetzt ganz leicht raus, welche spektakuläre Aktion Jesus in dieser Geschichte macht. Kleiner Tipp: Es hat mit Wasser, einem Boot und einem Wunder zu tun.



Für dieses Andachtsbuch und für alle darin enthaltenen Texte, Rätsel und so weiter haben wir die Bibelübersetzung »Neues Leben. Die Bibel« verwendet.



JANUAR



Anna-Lena Sichelschmidt lebt und studiert in Wuppertal. Am liebsten sitzt sie mit einer Tasse Tee auf ihrer Terrasse und versteckt sich hinter einem Buch oder einer Zeitung.

Neues Jahr, neue Chance

Oh Mann, was für eine Nacht ... Die Raketen und Wunderkerzen leuchten bestimmt noch vor deinen Augen. Vielleicht hast du auch noch ein dumpfes Piepen im Ohr ... Manche Knaller sind ganz schön laut, oder?

1. Januar

Jetzt ist es da, dein neues Jahr. Ein bisschen verschlafen und müde vielleicht, denn an Silvester darf man ja nachts immer besonders lange aufbleiben. Dennoch liegt ein ganz frisches Jahr mit 365 Tagen vor dir.

Hast du dir Vorsätze für dieses Jahr vorgenommen? Viele Menschen versuchen, im neuen Jahr vieles anders oder besser zu machen. Vielleicht möchtest du endlich mal Sport treiben? Oder weniger schimpfen? Öfter dein Zimmer aufräumen?



6

Mehr davon:

Philipper 4,4

Jeder Mensch hat seine eigenen Ideen und Wünsche, die nur für ihn gelten. Weißt du schon, was für dich ein Ziel sein könnte? Wenn nicht: Hast du Lust, dir Vorsätze für das Jahr zu überlegen und anschließend aufzuschreiben?

Erfindung von Mister Kläx: Damit du deine guten Vorsätze und Wünsche für das neue Jahr nicht vergisst, ist es gut, sie aufzuschreiben. Hier ist Platz dafür!



Schon gewusst?

2012 ist ein Schaltjahr, das bedeutet, dass es einen Tag mehr im Jahr gibt. Ein Schaltjahr gibt es alle vier Jahre und der Februar hat ausnahmsweise 29 Tage.

Ein starker Start

Noah – Gott räumt auf

Auch in der Bibel gibt es Geschichten über einen Neustart. Die von Noah zum Beispiel. Er hatte einen Auftrag bekommen. Von Gott persönlich! Und einen ziemlich großen noch dazu. Noah hatte sich einen Vorsatz gemacht – so wie du vielleicht für dein neues Jahr. Dieser Vorsatz lautete, Gottes Auftrag anzunehmen.

Noah sollte eine Arche bauen, ein großes Schiff aus Holz. Als er dies nach vielen Jahren harter Arbeit geschafft hatte, ging er mit seiner Familie und einigen Tieren auf die Arche. Kurz nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hatte, fing es an zu regnen. Gott schickte Regen in großen Massen, sodass bald die ganze Erde mit Wasser bedeckt war und die Arche keinen Boden mehr unter sich hatte. Gott schickte den Regen, weil auch er einen Neuanfang machen wollte. Die Menschen hatten ihn fast vergessen, und er wollte ein Zeichen setzen, damit sich die Menschen wieder an ihn erinnerten.

2. Januar



Mehr davon:

Jesaja 40,8

7



Schon gewusst?

Mehr als siebzig Prozent der Erdoberfläche sind noch mit Wasser bedeckt.

Wie lautet das Lösungswort?
Trage die Antworten zu den Fragen
in die Kästchen ein:

1. Das größte Säugetier im Meer					
2. Gegenteil von Flut					
					3. Was ist im Meerwasser, sodass wir es nicht trinken können?
					4. Ein kleines Stück Land im Meer
					5. Kleines Krabbeltier mit Scheren

Ein starker Start

Der Bund – Gottes Neubeginn mit den Menschen

3. Januar

Noah, seine Familie und die Tiere waren nun schon 150 Tage in der Arche. Das sind ganze fünf Monate! Auch Gott hatte diese lange Zeit im Auge und beschloss, den Regen zu beenden. Endlich konnte das ganze Wasser im Boden versickern oder in der strahlenden Sonne verdampfen, um der Arche bald wieder Boden unter den Planken zu geben.

Als Noah und seine Familie wieder festen Grund unter ihren Füßen spürten, waren sie sehr glücklich. Und Gott beschloss, dass er nie wieder so viel Regen schicken wollte, um die Menschen zu bestrafen. Vielmehr schickte er Noah und seiner Familie ein Zeichen. Ein Zeichen, das bezeugt, dass Gott mit den Menschen immer verbunden ist. Dieses Zeichen kennst du auch heute noch: der Regenbogen. Bis heute gilt Gottes Zusage – auch mit dir ist er verbunden.



Mehr davon:

1. Mose 8,22

8



Denk mal!

Hast du schon mal einen Regenbogen gesehen? Wenn es das nächste Mal stark regnet und kurz darauf die Sonne aus den Wolken glitzert, kannst du vielleicht einen entdecken. Und dann kannst du dich frohen Mutes an Gottes Zusage erinnern: Euch zwei kann nichts trennen!



Schon gewusst?

Ein Regenbogen besteht aus sechs sogenannten Spektralfarben. Kennst du alle?

Ein starker Start

Gute Vorsätze haben – und halten!

Und, mal ehrlich: Hast du schon versucht, etwas von dem umzusetzen, was du dir am Anfang der Woche vorgenommen hast?

Wenn man etwas Neues beginnt, ist man meistens Feuer und Flamme. Es macht richtig Spaß, sich in die Arbeit hineinzustürzen. Alles scheint möglich, der Schwung ist da, das Abenteuer. Man fühlt sich frisch und voller Tatendrang.

Ein guter Tipp, damit das so bleibt: Such dir eine vertraute Person, die dich in deinen Vorhaben unterstützt. Dann fällt es gleich viel leichter, am Ball zu bleiben – auch wenn die ersten Ermüdungserscheinungen auftreten.

Hast du jemanden in deiner Familie, mit dem du über deine Pläne sprechen kannst? Ansonsten gibt es bestimmt in deiner Gemeinde mindestens einen Menschen, der dich unterstützen möchte. Diese Person sollte stets für dich zum Gespräch da sein, sie kann dir Tipps geben oder helfen, wenn du Fragen oder Sorgen hast.

Erfindung von Mister Kläx: **Bastle dir einen »Gute-Vorsätze-Kalender«!**

Bitte deine Eltern um einen Blanko-Wochenkalender (den gibt es im Bastelladen). Auf jedes Blatt kannst du etwas malen oder kleben, was mit deinen Vorsätzen zu tun hat. So hast du dein Ziel das ganze Jahr vor Augen!

4. Januar



Mehr davon:

4. Mose 6,24–26

Paulus – Volle Kehrtwende

5. Januar

Paulus war auf dem Weg nach Damaskus. Er kam nur schleppend voran, denn es war heiß und der Weg steinig. Aber Paulus ließ sich nicht beirren. Er hatte einen Plan: Er musste die Jünger verfolgen. Diese Typen, die so viel Zeit mit diesem Jesus verbrachten. Er musste sie verfolgen und zur Rede stellen. Er konnte es nicht auf sich sitzen lassen, dass Jesus allen den Kopf verdreht hatte. Er war doch längst tot, wie konnte man da an ihn glauben?

Aber was ist das? Auf einmal wird es ganz hell! So hell, dass Paulus blind wird und von seinem Pferd stürzt. Und dann

ist da diese Stimme ... Direkt aus den Wolken. Es ist Jesus. – »Jesus? Aber der ist doch tot, wie kann er zu mir sprechen? Das kann doch nicht wahr sein!«

Aber es ist wahr. Jesus ist nicht tot. Er ist weiter bei uns. Vom Himmel aus. Es ist wahr, was er versprochen hat.

Jesus spricht zu Paulus und erteilt ihm einen Auftrag. Und Paulus ist Feuer und Flamme. Ja, er möchte jetzt allen Menschen von Jesus erzählen. Alle sollen erfahren, was Paulus erlebt hat und dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist. Das ist sein Vorsatz.

Damaskus ist die Hauptstadt vom heutigen Syrien. Schau doch mal auf der Weltkarte oder im Atlas, wo Syrien liegt.



10

Mehr davon:

Apostelgeschichte 9,17–19



Schon gewusst?

Zwei Zahnstocher gehen durch den Wald. Sie begegnen einem Igel. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen:
»Hättest ruhig sagen können, dass hier auch Busse fahren!«



Nicht den Mut verlieren!

Spannende Geschichte gestern, oder? Paulus war lange von seinen falschen Vorstellungen überzeugt, doch am Ende hat er sich komplett gewandelt. Vielleicht ist es ja mit deinen Vorsätzen für das neue Jahr ganz ähnlich? Du weißt, dass manche deiner Gewohnheiten nicht richtig sind und möchtest sie ändern. Oft ist das gar nicht so leicht. Paulus zum Beispiel war wegen seiner neuen Ansichten sogar im Gefängnis. Andere Menschen wollten ihn davon abhalten, von Jesus zu erzählen, und sperrten ihn kurzerhand ein. Aber Paulus gab nicht auf. Im Gefängnis schrieb er Briefe an verschiedene Gemeinden. Einige dieser Briefe findest du in der Bibel, zum Beispiel den Brief an die Römer oder an die Korinther.

Verlier nicht den Mut, wenn dir manche Dinge nicht sofort gelingen. Vieles braucht seine Zeit und man muss Geduld haben. Jesus hilft dir dabei!

6. Januar



Mehr davon:

Philipper 4,13

Erfindung von Mister Kläx: **Schreibe einen Brief an dich selbst.** Mit allem, was du dir für dieses

Jahr vorgenommen hast. Stecke den Brief in einen Umschlag und gib ihn deinen Eltern. Sie sollen dir den Brief am Ende des Jahres wiedergeben. Dann kannst du sehen, was du geschafft und erlebt hast.



Rätselhaft

Was hast du durch Jesus?

Kleiner Tipp: Die Antwort findest du in Epheser 6,10! (ä, ö und ü werden zu ae, oe und ue!)

Ein starker Start

Stark werden wie ein Tempel!

In einem Brief von Paulus an die Korinther steht, dass die Menschen Tempel seien, in denen der Heilige Geist wohnt. — Hm. Mein Körper — ein Tempel? Klingt schon etwas merkwürdig ... Aber so ganz abwegig ist es nicht. Diese Woche hast du ja schon zwei Menschen kennengelernt, die das so erlebt haben: Sie haben den Heiligen Geist (sozusagen Gottes Stimme)

in sich gespürt und ihren Körper (also ihr Denken, Handeln und Reden) Gott zur Verfügung gestellt. Das erforderte ganz schön viel Mut. Gerade, wenn man wie Paulus Menschen um sich hat, die einen abbringen möchten, diese Aufgaben zu erfüllen. Doch diese Geschichten sollen dir zeigen, dass es trotzdem möglich ist, gute Vorsätze und Aufgaben zu erfüllen. Denn du hast einen Freund an deiner Seite, der dich nicht loslässt — Jesus. Mit Jesus wirst du ganz stark und stabil, so wie ein Tempel, den so leicht nichts erschüttert.



Mehr davon:

1. Korinther 3,16

12



Denk mal!

Wann musst du besonders mutig sein?

Erfindung von Mister Kläx: Male einen kleinen Tempel auf ein Stück Papier und schneide ihn anschließend aus. Dann klebst oder legst du ihn an eine Stelle, die du am Tag häufig siehst, zum Beispiel dein Etui oder dein Portmonee. Und immer, wenn du den Tempel siehst, kannst du dich daran erinnern, dass du durch Jesus stark und stabil wie ein Tempel bist.

Lösung vom 30. Dezember: Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller deiner Kraft und deinem ganzen Verstand! Und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.



Sonja Brocksieper ist Pädagogin, verheiratet und Mama von drei Jungs. Sie liest und fotografiert gerne.

Maria hört Jesus zu

Lösung vom 6. Januar: KRAFT und STAERKE

Hallo, mein Name ist Maria, und ich lebe zusammen mit meiner Schwester Marta und meinem Bruder Lazarus in Bethanien, einem Dorf in Israel.

Wir waren schon länger mit Jesus befreundet.

Immer, wenn er in unserer Gegend war, kam er zu Besuch.

Marta war eine wunderbare Köchin. Und als Jesus eines Tages wieder in Bethanien war, lud sie ihn sofort zum Essen ein.

Ich freute mich riesig. Er hatte immer so wahnsinnig interessante Dinge zu erzählen, und ich konnte ihm stundenlang zuhören. In seiner Nähe fühlte ich mich so wohl, und es war toll, mehr über ihn und sein Leben zu erfahren.

Marta bediente

uns die ganze Zeit, aber irgendwann beschwerte sie sich, dass sie die ganze Arbeit hätte. Jesus meinte, dass es nicht falsch sei, wenn man sich Zeit für seine Freunde nimmt. Manchmal ist es besser zuzuhören, als immer in Aktion zu sein.

8. Januar



Mehr davon:

Lukas 10, 38–42



13

D	Y	L	S	I	V	I	R



Zur Zeit von Jesus war es nicht üblich, dass sich jüdische Gelehrte Zeit für eine Frau nahmen. Wichtige Gespräche führte man nur mit Männern.

Deswegen war es was ganz Besonderes, dass Jesus sich Zeit für Maria nahm. Für ihn waren Frauen genauso wertvoll wie Männer.

Jesus weint mit Maria

Es war eine furchtbare Zeit. Ganz plötzlich wurde mein Bruder Lazarus krank, und es gab keine Medizin, die helfen konnte. Nach wenigen Tagen starb mein Bruder und wir beerdigten ihn.

9. Januar

Was sollte aus mir und meiner Schwester jetzt nur werden? Wie sollten wir ohne seine Hilfe überleben? Ich fühlte mich so leer und verlassen. Ich vermisste meinen Bruder und konnte nur noch weinen.



Mehr davon:

Johannes 11,1-44

Doch dann sagte mir Marta, dass Jesus im Dorf sei. Sofort lief ich zu ihm, schluchzend fiel ich vor ihm nieder und schüttete ihm mein Herz aus. Auch ihm kamen die Tränen, weil sein Freund gestorben war. Es tat gut, dass er da war, mit mir weinte und mir Trost spendete.

Aber dabei blieb es nicht. Jesus wurde zornig über den Tod, und er zeigte seine Macht, indem er Lazarus von den Toten wieder auferstehen ließ. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie groß die Freude darüber war, dass Lazarus wieder lebte.

Aber ich werde auch nie vergessen, wie Jesus mit mir gefühlt und geweint hatte, als ich verzweifelt und traurig gewesen war.



Denk mal!

Was bedeutet es dir, wenn du richtig traurig bist und du einem Freund oder einer Freundin dein Herz ausschütten kannst?

Maria macht Jesus ein Geschenk

Einige Tage später war Jesus wieder bei uns und wir hatten ein großes Festessen für ihn vorbereitet. Ich hatte mir eine besondere Überraschung für Jesus überlegt: Schon lange hatte ich immer wieder etwas Geld zurückgelegt, um kostbares Öl kaufen zu können. Nach dem Essen holte ich das Fläschchen und goss den Inhalt über seine Füße. Es duftete wunderbar. Jesus sollte wissen, wie wichtig und wertvoll er mir war. Anschließend trocknete ich seine Füße mit meinen Haaren wieder ab. Ihr müsst wissen, in meiner Zeit brachte man mit einer solchen Handlung zum Ausdruck, dass man den anderen sehr schätzte.

Ich war ganz gespannt, wie er auf mein Geschenk reagieren würde, und sah in sein Gesicht. Freundlich und dankbar nahm er dieses Geschenk von mir an und ich spürte, dass er sich wirklich freute. Ich war so glücklich! Das Schenken hatte sich gelohnt.

10. Januar



15

Mehr davon:

Johannes 12,1–8



Schon gewusst?

Nardenöl (so heißt das kostbare Öl in der Geschichte) wurde aus der Narde hergestellt – einer Pflanze, die in Indien wächst. Von Indien nach Israel ist es ein weiter Weg, deswegen war dieses Öl sehr teuer.

Erfindung von Mister Kläx: **Mache heute einem Menschen, der dir sehr wichtig ist, mit einem Geschenk eine Freude.**



Rätselhaft

Suche fünf Gegenstände bzw. Personen, die in der Geschichte vorkommen.

S	M	P	E	D	M	T	V
N	A	R	D	E	N	Ö	L
P	R	A	L	I	Q	B	D
E	I	T	Ä	L	A	P	W
H	A	A	R	E	R	C	H
L	F	U	J	E	S	U	S
E	F	L	A	S	C	H	E

Petrus lernt Vertrauen

Mein Name ist Petrus. Ich bin ein guter Freund von Jesus und habe schon einige unglaubliche Sachen mit ihm erlebt.

11. Januar

Eines Tages hatte Jesus die Idee, am Abend mit dem Boot über einen See zu fahren. Zusammen mit anderen Freunden stiegen wir in das Boot, aber schon nach kurzer Zeit kam ein heftiger Sturm auf und es wurde richtig gefährlich. Wir bekamen es alle mit der Angst zu tun und dachten, wir gehen unter. Irgendwann bemerkten wir, dass Jesus trotz dieses Sturmes eingeschlafen war. Wie konnte ihm unsere Not so gleichgültig sein? War es ihm denn völlig egal, wenn wir alle ertrinken?



Mehr davon:

Markus 4,35–41

16

Aufgeregt weckten wir ihn, aber er blieb ganz ruhig, sah auf den Sturm und befahl: »Still! Gib Ruhe!« Und sofort war alles still. »Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr denn immer noch kein Vertrauen?«, fragte er uns.

Ich war sprachlos. Ich hatte völlig vergessen, welche Macht Jesus hat und dass ich ihm völlig vertrauen kann, weil er mein Freund ist.



Denk mal!

**Was bedeutet dir
Vertrauen für deine
Freundschaften?**



Rätselhaft

Mister Kläx zählt ein paar Jünger auf: »**Matthäus, Philippus, Judas, Lukas, Johannes, Pilatus, Thomas, Jakobus, Andreas und Stephanus.**« Moment mal, da stimmt doch was nicht! Findest du heraus, welche drei nicht dazugehören?

Tipp: Lies Markus 3,16–19!